

Ein großes Mozartfest

Mit Andrés Schiff und der Cappella Andrea Barca

„Schöne Grüße an den Reitstadel und an Neumarkt!“ Natürlich erinnert sich David Finckel aus New York an seine Gastkonzerte bei den „Neumarkter Konzertfreunden“. Er ist (noch) Cellist beim Emerson String Quartet, und kaum ist man im Hotel angekommen, laufen einem Finckel und der Emerson-Geiger Philip Setzer schon an der Rezeption über den Weg. Es ist „Salzburger Mozartwoche“, und das ist eine Art Ispo oder Inhorgenta der Musikwelt: Alles da, was wichtig ist.

NEUMARKT – Beim hoffnungslos ausverkauften Konzert von Emerson String am nächsten Vormittag begegnet man altbekannten „Konzertfreunden“, plaudert Andrés Schiff ange-regt in der zweiten Reihe. Alle sind natürlich auch gekommen, um den dieses Jahr 90-jährigen Pianisten Menahem Pressler zu feiern, das Urgestein vom legendären und inzwischen aufgelösten Beaux Arts Trio – natürlich auch schon in Neumarkt.

Weitere Steigerung

Wenn er mitspielt, wie bei den Mozart-Klavierquartetten KV 493 und 478, ist das die Erfüllung all dessen, was man von Kammermusik erwarten kann und (wenn das überhaupt möglich ist) noch einmal eine Steigerung der Emerson-Qualität, wie man sie mehrfach in Neumarkt erleben durfte.

Schließlich hat das berühmte amerikanische Streichquartett mit dem Philosophen-Namen im Reitstadel eines seiner ersten Europa-Konzerte gegeben. Und wird am Ende der Saison auch seinen ersten Wechsel erleben:

Finckel geht, angeblich um sich seinen persönlichen Projekten zu widmen, vielleicht auch wegen seiner Rückenprobleme. Schade, farewell.

Begegnung Nummer zwei: Andrés Schiff und die Konzerte seiner Cappella Andrea Barca sind zuverlässig die ersten Konzerte jeder „Mozartwoche“, die ausverkauft sind. Das wird 2014 noch sicherer der Fall sein als bisher. Denn da haben sich Schiff und sein Orchester ein besonderes Projekt vorgenommen, und das Schönste daran ist, sie werden es direkt nach Salzburg auch in Neumarkt spielen: am 1./2. Februar 2014, und der Vorverkauf beginnt jetzt.

Ein Jahr als Programm

Ein Name, ein Datum: „Wolfgang Amadeus Mozart: 1784“ heißt das Drei-Konzerte-Programm, und es umfasst die zehn Köchel-Verzeichnis-Nummern dieses Jahres – ein „Mozartfest in Spitzenbesetzung“. Natürlich ist das nicht irgendein Jahr, das sich Schiff und sein Spitzenensemble in wechselnden Besetzungen da ausgesucht haben. Es beginnt im Januar mit dem Umzug in das „gute Quartier“ im Trattner Hof: 150 Gulden Miete, wo doch der Vater in Salzburg nur 90 für sieben Zimmer plus Salon bezahlte.

Rund 3000 Gulden nahm Mozart 1784 ein: ein wohlhabender Wiener, und Biograf Maynard Solomon resümiert kühl: „Es ist sicher, dass er ab Oktober 1784 angefangen hatte, über seine Verhältnisse zu leben.“ Und über seine Verhältnisse zu arbeiten: Im Februar 1784 beginnt er sein persönliches Werkverzeichnis, und er



Der Weltklasse-Pianist Andrés Schiff kommt mit seiner Capella Andrea Barca wieder in den Neumarkter Reitstadel. Anfang Februar 2014 wird es ein Mozart-Fest-Wochenende geben.
Archiv-Foto: Fritz Etzold

beginnt es mit KV 449, dem Klavierkonzert Es-Dur. Das wird, gespielt von Andrés Schiff und der Cappella am Samstag, 1. Februar, 19 Uhr, auch das erste Werk dieses Neumarkter Mozartfests sein.

Penibel chronologisch folgen an diesem fulminanten Eröffnungsabend noch zwei Klavierkonzerte und das Bläser/Klavier-Quintett KV 452, am

Sonntagmorgen um 11 Uhr dann neben Kammermusik die beiden Klavierkonzerte KV 453 und 456, zum Abschluss am Sonntagnachmittag um fünf die Klaviersonate KV 457, das Jagd-Quartett KV 458 und das Klavierkonzert KV 459.

Danach wird man Mozartwochen-typisch wie betrunken, berauscht sein von so viel Mozart in unüberbietbarer

Interpretation. Wen interessiert, was das alles für den Zuhörer kostet: Alle drei Konzerte gibt es im Abonnement mit Ermäßigung von 30 Euro (Stehplätze) bis 180 Euro, Einzelkarten kosten von zwölf bis 72 Euro.

Buchungen ab sofort unter ☎ (09181) 299622 oder per Mail: info@neumarkter-konzertfreunde.de

UWE MITSCHING